

*Landgraf Balthasar macht mit Nyckel von Meideburg wegen der von diesem betriebenen Silberbergwerke auf dem Harz einen neuen Vertrag auf 18 Jahre von nächsten Mittfasten an, in dem namentlich der in der landesherrlichen Münze zu bezahlende Kaufpreis für das gewonnene Silber fest-*  
 5 *gesetzt wird.* **Sangerhausen, 1397 Juli 12.**

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5007. Das S. (XVII, 6) an Pergamentstr.*

*Anm.: Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,468 No. 620. — Gelöbniß des Nyckel von Meideburg, es dieser (vollständig inserirten) Urkunde entsprechend mit den Bergwerken am Harze halten zu wollen, von demselben Datum. Or. Perg. ebenda No. 5009; das S., für das der Pergamentstreifen vorhanden ist, fehlt. — Das Or. der nachstehenden Urkunde ist wohl nach dem Tode des Nyckel von Meideburg in Folge des mit seinem Sohne Gabriel abgeschlossenen Vertrages*  
 10 *von 1401 Febr. 4 (s. u.) den Landesherren zurückgegeben worden.*

Wir Balthazar von gotis gnaden lantgraffe in Doringen und marggraffe czu Myssen bekennen — vor uns und unser erbin, als Nyckel von Meydeburg daz silberbergkwerck am Harze angehabin unde kuntlichin fromen unser herschafft gereite uff-  
 15 bracht had und noch uffbrenigin und erkriegin mag, so sint wir durch unser herschafft besten willin mit gutem vorrate mit ym und sinen erbin ubirkomen, uff daz sie deste redelichir dieselbin unser bergkwerke fürder buwin und uns und unsern erbin czu fürderlichem und großem nütze und besten brengen mögin, [1] daz wir demselbin Nyckel von Meideburg und sinen erbin vor igliche marg silbers Pregisschis gewichtis, die sie von den  
 20 bergkwerken am Harze erbuwin und erbuwin werdin, czwei schog grosschin und vier grosschin in unser münche czu Sangirhusen odir wo wir unser münche von den bergkwerken am Harze habin wörden, gebin sollin und wollin achczehin iare gancz uß, die nehste noch eynandir volgin und sich anhebin sollin uff die nehsten czukünfftigen mittfasten<sup>a)</sup>. [2] Wörden wir abir unser münche andern und schicken ringer odir besßir,  
 25 wie daz würde, so sal denne fürdermer allecziet alle daz silber von den obgnanten bergwerken am Harze, die der egnante Nyckel von Meideburg und sine erbin būwin odir buwin werdin, daz halbe teil glich und ledeclich uns und unsern erbin gefallin und volgin und Nyckeln von Meideburg megnant und sinen erbin daz ander halbe teil auch glich volgin die obgnanten achczehin iare gancz uß, also daz wir yn vor igliche marg uß der  
 30 obgnanten unser münche gebin sollin, als viel uns von unserm halben teile silbers in derselbin unser münche geldis von eynir iglichin marg werdin mag, abegeslagin waz uff die münche müncherlon und andir kōste von iglichir marg geet, ane geverde. [3] Daczu sie auch vorhabin sollin sin die obgnanten achczehin iare des halben czehindes, der uns an den egnanten bergwerken anelangat und gebūrit, daz sie uns des nicht gebin dürffen.  
 35 [4] Und darumb so sollin sie alle bergwerke, die sie an dem Harze buwin und wie lange sie die buwin wollin, welche die sint, die andere lüte vor yn nicht angehabin han und nicht buwin, ane alle andere kōste, hulffe und stūre buwin. [5] Und bie namen daz bergwerk czu dem Wittenberge und was darumb bynnem eym vierteil eyner mile bergwerkis gelegin ist, da sal sie nymand ane hindern, die wile derselbe Nyckel von